

DRV Deutscher ReiseVerband e. V.
DRV German Travel Association
Schicklerstraße 5 – 7
10179 Berlin
Deutschland / Germany
Telefon +49 30 28406-15
Telefax +49 30 28406-32
E-Mail presse@drv.de
Internet www.drv.de
www.facebook.com/DRVde

Tourismusbranche erzielt Rekordergebnis

Umsatzanstieg: Reisebüros plus 9,5 / Veranstalter plus 9,0 Prozent

Daegu / Berlin, 24. November 2011 – Die Tourismuswirtschaft zieht Bilanz: 2011 ist ein Jahr mit einem neuen Rekordergebnis. Sowohl beim Umsatz als auch bei den Teilnehmerzahlen gab es in den vergangenen zehn Jahren kein besseres Jahresergebnis als das des touristischen Geschäftsjahres 2010 / 2011, das am 31. Oktober 2011 endete. Spanien, Griechenland und zahlreiche Fernreiseziele wie die Malediven sind dabei die Gewinner des Sommers 2011. Sowohl Reisebüros als auch Reiseveranstalter konnten mit einem überdurchschnittlichen Umsatzanstieg abschließen. Der Reisebüroumsatz kletterte um 2,1 Milliarden Euro und der Reiseveranstalterumsatz um 2,0 Milliarden Euro.

Nach dem vorläufigen Wirtschaftsergebnis, das der Deutsche ReiseVerband (DRV) zu Beginn seiner diesjährigen Jahrestagung im südkoreanischen Daegu veröffentlichte, erzielten die Reisebüros in Deutschland damit ein rund 9,5-prozentiges Umsatzplus gegenüber dem Vorjahreszeitraum und die Reiseveranstalter ein rund neunprozentiges. „Reisen ist und bleibt für die Deutschen ein zentrales Bedürfnis. Die Reiselust war 2011 ungebrochen“, freut sich Jürgen Büchy, Präsident des Deutschen ReiseVerbandes.

„Dass das Gesamt-Ergebnis so gut ausgefallen ist, liegt auch am Vorjahresergebnis, das noch deutlich von den Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 geprägt war“, erläutert Büchy. Zwar gab es bereits 2010 ein Wachstum, allerdings schlugen die niedrigen

Medienkontakt:

Sibylle Zeuch, Pressesprecherin,
Telefon: (030) 2 84 06-15, E-Mail: presse@drv.de

Arbeitslosenzahlen und die gute konjunkturelle Entwicklung auch erst 2011 unmittelbar auf den Reisemarkt durch. Für das kommende Jahr gehen die Marktforscher im DRV von einer anhaltend positiven Entwicklung des Reisemarktes aus: Sie halten ein moderates Marktwachstum von zwei bis drei Prozent für möglich – allerdings abhängig von der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und den Unwägbarkeiten im Euroraum.

Die Ergebnisse im Detail: Der Umsatz der stationären und Online-Reisebüros stieg im Touristikjahr 2010/ 2011 um mehr als 9,5 Prozent auf rund 22,5 Milliarden Euro (Vorjahr: 20,4 Mrd. Euro). Rückblickend auf die vergangenen zehn Jahre betrachtet übertrifft dieses Ergebnis die bisherige Rekordmarke von 21,8 Mrd. Euro aus dem Jahr 2008. Die Reiseveranstalter setzten in diesem Jahr 23,3 Milliarden Euro um (plus neun Prozent gegenüber Vorjahr: 21,3 Mrd. Euro) und übertrafen damit deutlich das bisherige Spitzenergebnis der letzten Dekade: Im Jahr 2008 betrug dieses 21,4 Milliarden Euro.

Die weiteren Ergebnisse in der Übersicht:

- Rund fünf Prozent mehr Gäste entschieden sich gegenüber dem Touristikjahr 2009 / 2010 dafür, ihren Urlaub bei deutschen Reiseveranstaltern zu buchen. Bereits im vergangenen Jahr stieg die Teilnehmerzahl um fünf Prozent an. Damit ist die veranstalterorganisierte Reise – egal ob als Paket- oder Bausteinangebot – gefragter denn je und bietet zahlreiche Vorteile gegenüber dem selbst arrangierten Urlaub: Sie ist für die Kunden besser kalkulierbar. Mit der Insolvenzversicherung und vielen Serviceleistungen bietet sie zudem einen deutlichen Mehrwert.
- Hervorragend entwickelte sich auch 2011 wieder der Kreuzfahrtenmarkt mit einem Umsatzplus von rund zwölf Prozent und einem deutlichen Passagierwachstum.

- Die Flugreisen der Reiseveranstalter erzielten ein Umsatzplus von durchschnittlich elf Prozent – 12,5 Prozent bei Reisen zu Zielen auf der Nah- und Mittelstrecke – und sieben Prozent bei Fernreisen.
- Die sogenannten erdgebundenen Reisen mit dem Auto, der Bahn oder dem Bus konnten ein Umsatzplus von 2,5 Prozent erwirtschaften. Dabei sind die Wachstumsbringer vor allem der Deutschlandurlaub sowie Wellness- und Städtereisen.

Zu den Reisezielen, die sich im abgelaufenen Touristikjahr über ein wachsendes Interesse bei deutschen Urlaubern freuen konnten, zählten in Europa die Länder Spanien – hier insbesondere das Festland und die Balearen –, Türkei und Griechenland. Ebenfalls mehr Urlauber als im Vorjahr zog es zu den Fernstreckenzielen im Indischen Ozean – darunter Malediven, Seychellen und Sri Lanka –, sowie nach Thailand und in die Karibik. Unverändert stark gefragt waren Kanada, die USA sowie die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Rückläufige Gästezahlen verzeichneten aufgrund der politischen Unruhen Anfang des Jahres 2011 die nordafrikanischen Reiseziele Ägypten und Tunesien. Im Laufe der Sommersaison zogen die Buchungen für beide Länder wieder spürbar an, können allerdings noch nicht an das Niveau von vor den Ereignissen anknüpfen. Aber auch die Fernreiseziele Australien, Kenia und Südafrika mussten in diesem Jahr leichte Rückgänge hinnehmen. Ein wesentlicher Grund dafür sind die Mehrkosten aufgrund der Luftverkehrssteuer, die pro Person bei Langstreckenflügen mit 45 Euro zu Buche schlagen. Gerade auf den Fernstrecken hätte ohne die Verteuerung der Flüge durch die Bundesregierung das Wachstum noch stärker ausfallen beziehungsweise der Rückgang vermieden werden können.

4330 Zeichen